

# Heart Chor brachte Bilder zum Klingen

Vielseitiges Programm in Rheinböllen dargeboten

RHEINBÖLLEN. In das Kulturzentrum Rheinböllen hatte der Rheinböllener Kulturverein den „Heart Chor“ zu einem abendlichen Konzert eingeladen. Unter dem Motto „Als die Bilder klingen lernten“ gestalteten die mehr als 40 Sängerinnen und Sänger unter der bewährten Leitung von Heiner Kochhan ein außerordentlich abwechslungsreiches Chorkonzert.

Eröffnet und über den gesamten Abend begleitet wurde das Programm von einer Bilderprojektion, die von der Antike über die Stummfilmzeit mit ihrer damals üblichen Klavierbegleitung bis in unsere Zeit reichte. Passende Filmszenen und Filmplakate ergänzten die jeweiligen Gesangsdarbietungen. Als sich der Vorhang langsam öffnete und den Blick auf den im Dämmerlicht angetretenen Chor freigab, ahnte man bereits: Dies wird ein besonderer Abend. Dieser Chor singt nicht nur wunderbar, er kann sich auch vom ersten Moment an in Szene setzen. Das Publikum ahnte sofort, die nehmen es ernst, wenn sie singen: „Always look on the bright side of life.“ An einer imaginären Kinokasse agierte eine Kartenverkäuferin mit den unterschiedlichsten Kinobesuchern aus ebenso unterschiedlichsten Epochen. Den amüsanten Dialogen folgten dann die entsprechenden Liedvorträge, begleitet vom Pianisten Jürgen Neunecker. Das Repertoire des Heart Chors ist bewundernswert vielseitig. Die

Vorträge gliederten sich in Themen. Es waren überwiegend Titel aus Filmen und verfilmten Musicals. Von Stummfilmen wie Charly Chaplin, über „Die Drei von der Tankstelle“, das Dschungelbuch, König der Löwen, Hair, Jesus Christ Superstar, The Rose bis aus Afrikas „Schrei nach Freiheit“, einem sehr eindrucksvollen Vortrag mit Trommelbegleitung, reichte die Bandbreite. Auch „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“, „Wie im Himmel“ und „Mamma Mia!“ waren dabei. Da trat eine Steptänzerin auf, Solisten und ein Duett fehlten ebenso nicht. Hippies mit der Wasserpfeife bevölkerten den Bühnenrand, ein Liebespärchen kam Arm in Arm auf die Bühne und lieferte sich amüsante Dialoge. Ein kleiner Junge brachte den Kinobesuch seiner Familie durcheinander. „Das Dschungelbuch“ ist nicht sein Ding. Er will „Shrek“ sehen.

Die hervorragende Leistung des Chores ist das Ergebnis kontinuierlicher, disziplinierter Übung und der Freude am Gesang. Vor dem Auftritt in Rheinböllen hatte sich der Chor ein Klausur-Wochenende in Abgeschiedenheit auf der Marienburg bei Bullay an der Mosel „verordnet.“ Es hatte sich gelohnt.

Der Auftritt des Heart Chores war ein besonderes Erlebnis für Auge und Ohr. Ein Abend, den man so schnell nicht vergisst und von dem man sich wünscht, dass er irgendwann eine Fortsetzung findet.

**Dieter Böhm**